



Protokoll

der 40. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am 5. Dezember 2014 in Frankfurt am Main

Dauer: 10:15 bis 12:00 Uhr

Sitzungsleitung: Dr. Heiner Schnelling

Protokoll: Tanja Kindt

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Schnelling begrüßt die Mitglieder und Gäste des Verbundrates und eröffnet die 40. Sitzung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. Die Beschlussfähigkeit des Verbundrates wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 39. Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Sachstandsberichte und Aussprache

3.1. Bericht des HeBIS-Verbandleitung

3.1.1. Bericht Verbundvorstand (Dr. Heiner Schnelling)

Herr Schnelling berichtet über die 1. HeBIS-Verbundkonferenz am 23. September im Literaturhaus in Frankfurt. Es nahmen ca. 150 Kolleginnen und Kollegen teil und die Veranstaltung wird insgesamt als Erfolg bewertet. Die Beiträge wurden auf der HeBIS-Homepage veröffentlicht; im HeBIS-Cocktail findet sich ein Bericht über die Konferenz. Es folgt der Hinweis auf die 2. HeBIS-Verbundkonferenz, sie wird am Mittwoch, den 23.09.2015, im Casino am Campus Westend stattfinden.

Migration LBS / CBS:

Eine HeBIS-AG, die sich mit der Evaluierung von Lokalsystemen befassen wird, wurde konstituiert. Gegenstand einer solchen Evaluierung soll auch WMS sein; OCLC hat jedoch neben allerlei technischen Bedenken geltend gemacht, dass auch eine solche

Evaluierung durch HeBIS nicht kostenlos durchgeführt werden kann, dafür aber bis jetzt kein konkretes Angebot vorgelegt.

Am 10.12.2014 findet ein weiteres Gespräch des Verbundvorstandes mit OCLC zu diesem Thema sowie zu grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik von OCLC statt.

Auch ExLibris hat trotz mehrfacher Aufforderung bis heute kein Angebot für die Implementierung und den Betrieb von ALMA in HeBIS vorgelegt.

Eine Risikoabschätzung LBS3/LBS4-Weiterbetrieb wurde von der AG Technischen Infrastruktur vorgenommen. Darin wird festgestellt, dass sowohl LBS3 als auch LBS4 z.Zt. noch stabil laufen bzw. mit Unterstützung entsprechender Techniken u. Einsatz stärkerer Hardware weiterhin gehalten werden können.

Der Bayerische Bibliotheksverbund hat Ende Juli einen Grundsatzbeschluss gefasst, zu WMS von OCLC zu migrieren.

CIB:

Die DFG hat den Zwischenbericht zum CIB-Projekt gebilligt. In Sachen Datensynchronisation gibt es allerdings immer noch keinen erkennbaren Fortschritt. Am 21.01.2015 werden Vertreter von Bibliotheken, Bibliotheksverbänden, DFG und KMK das weitere Vorgehen beraten.

Rahmen-Dienstvereinbarung:

Gespräche mit dem Hauptpersonalrat laufen; der HeBIS-Vorstand hofft, die Vereinbarung Anfang 2015 abschließen zu können. Hintergrund ist die Tatsache, dass für den Betrieb von LBS3 und LBS4 nicht an allen Standorten Dienstvereinbarungen unterzeichnet wurden.

Eine Stellungnahme des HeBIS-Vorstandes zum Hessischen Bibliotheksgesetz wurde dem HMWK auf dessen Bitte übermittelt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Rechtsverordnung zum Umgang mit elektronischen Pflichtexemplaren immer noch nicht vorliegt.

Die HDK hat dem HMWK einen Beitrag zum Landeshochschulentwicklungsplan übermittelt, der sich mit den Themen Langzeitarchivierung, Retrodigitalisierung, Forschungsdaten und *open access* befasst.

Der Wirtschaftsplan 2015 für HeBIS wird vorbereitet. Die Zielvereinbarung mit dem Präsidenten der Goethe-Universität gilt noch bis Ende 2015.

3.1.2 Bericht Verbundzentrale (Dr. Uwe Risch)

Der schriftlich vorliegende Bericht der Verbundzentrale wird von Herrn Risch in ausgewählten Punkten erläutert bzw. um einzelne Themen ergänzt:

Online-Fernleihe:

Für die Fernleihe auf e-Ressourcen wurde ein erster Entwicklungsschritt realisiert: Seit August enthalten alle Leihscheine einen Hinweis auf eine mögliche elektronische Parallelausgabe und deren URL in der EZB.

Herr Risch weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es für die Bibliotheken wichtig ist, ihre Fernleih-Daten in der EZB zu überprüfen und zu aktualisieren.

HDS:

Mit dem "Suchportal der ULB Darmstadt" und "JUSTfind" für die UB Gießen wurden zwei weitere HDS-Live-Systeme bereitgestellt.

Der HDS-Solr-Index ist nun mit der ersten Version des Online-Updates mit werktagenauer Aktualisierung im Einsatz. Dies ist eine deutliche funktionale Verbesserung gegenüber dem bisherigen zweiwöchigen Aktualisierungsintervall und wird von allen Beteiligten begrüßt. Die Schnittstelle des HDS-Indexupdate zum CBS ist noch verbesserungsbedürftig und wird in der überarbeiteten Variante für das 2. Quartal 2015 erwartet. Bis dahin läuft der HDS-Indexupdate noch im Probebetrieb.

Im Bereich der Statistikfunktionen besteht derzeit aufgrund von Personalmangel ein Engpass.

Die Vorarbeiten für Neu-Installationen an der Hochschule Rhein-Main, HLB Fulda sowie Technische Hochschule Mittelhessen laufen derzeit.

Intern wird weiter an der Entwicklung mobiler Oberflächen gearbeitet, es gibt diesbezüglich eine Kooperation mit der Hochschule Darmstadt (Dr. Stille).

Es laufen Verhandlungen mit Ebsco über einen Vertrag für den Ebsco Index.

Projekt ‚Digitalisierung und Eschließung regionaler Zeitungen aus der Zeit des Ersten Weltkrieges‘:

Das HMWK-geförderte Projekt wurde termingerecht und erfolgreich abgeschlossen.

Die Präsentation der Sammlung ist auch für nicht-wissenschaftliche Nutzer interessant.

Bisher liegt antragsgemäß nur der Jahrgang 1914 in digitaler Form vor.

Die Folgefinanzierung zur Digitalisierung der Jahrgänge 1915-1918 ist, vor allem unter Benutzungsaspekten, notwendig. Die Finanzierungsanfrage an das HMWK für weitere Digitalisierung läuft.

Drittmittelprojekte:

Im vom Land Hessen geförderten Projekt „Innovative Wissensvermittlung mit der Cloudmedia-Plattform“ arbeiten HeBIS-Verbundzentrale und ULB Darmstadt als Projektpartner mit. In enger Abstimmung übernimmt die HeBIS-Verbundzentrale die Weiterentwicklung der Indexplattform, während die ULB Darmstadt die im Projekt bereits bestehenden Rechercheoberflächen für den Einsatz im Rahmen von HDS prüft und weiter entwickelt.

Dem Konsortialführer des Projektes (Hochschule Darmstadt, Fachbereich Informatik) wurde im November 2014 für die Leistungen des Projektes der Hessische Forschungspreis der Fachhochschulen zuerkannt.

Digitalisierungsplattform:

Bisher gibt es Zusagen aus Wiesbaden (Hochschul- und Landesbibliothek Rhein-Main) und der UB Gießen, die Digitalisierungs-Plattform als zentrale Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.

Lokalsystem-Migration:

Die neu konstituierte HeBIS-AG Evaluierung hat sich mit dem Thema ‚Lokalsystem-Migration‘ befasst. Die Situation erweist sich als schwierig, insbesondere die Zusammenarbeit mit OCLC läuft nicht zufriedenstellend. OCLC hat ein Angebot zur Evaluierung von E-Services vorgelegt. Ziel ist es jedoch, ein Gesamt-Angebot für alle WMS-Dienstleistungen zu bekommen.

ExLibris hat ebenfalls noch kein adäquates Angebot vorgelegt.

Eine Testinstallation mit Quali läuft derzeit in Frankfurt. Quali gilt nach ersten Eindrücken als nicht selbsterklärend.

CIB:

Die Verhandlungen mit OCLC und ExLibris gestalten sich schwierig.

Am 21.01.2015 wird ein Treffen mit Vertretern von Bibliotheken, Verbänden, DFG und KMK stattfinden, um das weitere Vorgehen zu beraten.

Die bisherigen Erfahrungen mit CIB zeigen, dass dieses Projekt politisch flankiert werden muss, um die Vorgaben des Wissenschaftsrates erfolgreich umzusetzen.

Herr Schnelling erläutert, dass vom Verbundvorstand in den Verhandlungen mit OCLC in bestimmter Form auf die Interessen des Verbundes und auf die Einhaltung von Zusagen bestanden wird und fragt das Plenum, ob diese Haltung gemeinschaftlich von allen VR-VertreterInnen getragen wird. Dies wird ohne Einwände bejaht.

Frau Gerlach (MBWWK) fragt, ob eine Kooperation mit dem BVB möglich wäre, um die eigene Position zu stärken. In der Diskussion wird klar, dass die Situation in Bayern drängender ist als bei HeBIS (in Bayern ist noch SISIS Sunrise im Einsatz) und die Systemumstellung damit unabdingbar ist. Aus diesem Grund hat der BVB den Grundsatzbeschluss zur Migration zu WMS/OCLC gefasst. HeBIS könnte die derzeitige Situation mit den Lokalsystem noch länger halten.

Herr Nolte-Fischer weist darauf hin, WMS könne derzeit in keinem deutschen System eingeführt werden, da die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen (Einrichtung eines Datenzentrums im EU-Raum) noch immer nicht erfüllt sind.

TOP 3.2. Berichte der Lokalsysteme

Alle Berichte liegen vor und wurden zu Kenntnis genommen. Es gibt keine Fragen dazu.

TOP 4 : Entwicklungsperspektiven LBS

(Stellungnahme der AG Technisch Infrastruktur)

Liegt vor und wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Einführung RDA (Rita Albrecht)

Vorliegende Unterlagen:

- 5.1 Sachstandsbericht: Bericht der HeBIS-AG RDA, Katalogisierungsschulungen für Medienbearbeiter 2015/2016
- 5.2 Beschlussvorlage des HeBIS Verbundvorstandes zur RDA Einführung: Beschlussvorschlag

Basierend auf den vorliegenden Unterlagen hebt Frau Albrecht wichtige Punkte zur RDA-Einführung heraus:

Der Umstieg auf RDA soll im 4. Quartal 2015 fließend erfolgen. Die Bibliotheken sollen selbst entscheiden, wann und wie sie den Umstieg innerhalb des Quartals gestalten. Bis 31.12.2015 muss der Umstieg vollzogen sein.

Ab April 2015 stehen die nationalen Schulungsunterlagen zur Verfügung. Die HeBIS-AG RDA hat dann die Aufgabe, die Multiplikatoren zu schulen und mit Materialien auszustatten. Ab 01.07.2015 stehen die Multiplikatoren für Anwenderschulungen in den Bibliotheken bereit. Über Ausgestaltung dieser Schulungen können die Bibliotheken lokal entscheiden.

Zum Umgang mit RAK-Altdaten hat die HeBIS-AG RDA folgende Festlegungen getroffen:

- Wenn nur ein Exemplardatensatz angehängt werden muss, besteht keine Verpflichtung, die Titelaufnahme umzuarbeiten.
- Wenn die Titelaufnahme in irgendeiner Form verändert wird, muss sie insgesamt nach RDA umgearbeitet werden.
- Es soll vorerst keine Titelaufnahmen mit gemischten Regelwerksanteilen (RAK+RDA) geben.

Frau Leib (HPR HMWK) merkt an, dass das Schulungskonzept insgesamt vom HPR kritisch gesehen wird. Es ist nicht erkennbar, wie die hohe Anzahl an Stunden für Schulung und Selbststudium im Arbeitsalltag der MitarbeiterInnen untergebracht werden soll. Der HPR bittet um genauere Angaben zur Schulungsplanung. Herr Schnelling signalisiert dazu Gesprächsbereitschaft seitens des Verbundvorstandes.

Frau Albrecht führt aus, dass die Terminsituation insgesamt sehr eng ist. Die nationalen Schulungsunterlagen werden erst im April 2015 zur Verfügung stehen, dann bleiben nur 6 Wochen Zeit für die HAG RDA, um die Unterlagen zu sichten und evtl. anzupassen. Diese Unterlagen werden aber keine vorgefertigten e-Learning-Einheiten für das Selbststudium umfassen, wie die nationale Schulungsgruppe festgelegt hat. Nach Auskunft von Frau Albrecht planen einige Verbünde, die vorgefertigten Powerpoint-Folien für das Selbststudium einzusetzen.

Dies wird vom gesamten Verbundrat kritisch gesehen und nicht als adäquate E-Learning-Methode akzeptiert.

TOP 5.2. Beschlussvorlage des HeBIS-Verbundvorstandes zur RDA-Einführung

Folgende Beschlussvorlage liegt vor:

Der Verbundrat möge beschließen:

Im Rahmen der RDA-Einführung im HeBIS-Verbund wird die hierarchische Beschreibung von mehrteiligen Monografien beibehalten. Bei Serienstücken erfolgt eine analytische Beschreibung unter Aufgabe einer Verknüpfung zur Schriftenreihe.

Dieser Punkt, insbesondere die Verknüpfungen bei Schriftenreihen, wird intensiv und kontrovers diskutiert.

Es kommt die Frage auf, warum gerade diese als eine von über 300 Kann-Bestimmungen innerhalb der RDA dem VR als Beschlussvorlage angetragen wird.

Das wird damit begründet, dass hier eine Grundsatzentscheidung zu einem Arbeitsverfahren gefordert ist, welches im Hinblick auf zukünftige Cloud-basierte Erfassung und zunehmende Internationalisierung große Bedeutung hat.

Als Argumente für die Aufhebung der Verknüpfung zu Schriftenreihen werden angeführt:

- Vereinfachung und Verschlankeung auf lange Sicht,
- Schriftenreihen-Verknüpfungen werden im amerikanischen Umfeld (Worldcat) generell nicht gemacht,
- Anpassung an die Katalogisierungsumgebung bei sinkendem Anteil an Eigen-Katalogisaten

Argumente gegen die Aufhebung der Verknüpfung zu Schriftenreihen sind:

- Mehrarbeit bei der einzelnen Titelaufnahme,
- eingespielte Arbeitsabläufe,
- Mehrwert bei der Suche nach Serienstücktiteln,
- höhere Datenqualität

Das derzeitige Meinungsbild in der Verbundlandschaft ist uneinheitlich, einige Verbünde wollen die obligatorische Verknüpfung aufgeben. In der HAG RDA hat sich die Arbeitsebene mit Mehrheit für die Beibehaltung von Serien-Verknüpfungen ausgesprochen.

Es wird beschlossen, die Abstimmung zu den beiden in der Beschlussvorlage genannten Sachverhalten getrennt vorzunehmen:

Abstimmung 1:

Im Rahmen der RDA-Einführung im HeBIS-Verbund wird die hierarchische Beschreibung von mehrteiligen Monografien beibehalten.

Die Abstimmung ergibt: 17 x ja, Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung 2:

Bei Serienstücken erfolgt eine analytische Beschreibung unter Aufgabe einer Verknüpfung zur Schriftenreihe.

Ergebnis: 9 x ja, 6x nein, 2x Enthaltungen.

Da die Anzahl der Ja-Stimmen nicht mindestens doppelt so groß wie die Zahl der Nein-Stimmen ist, ist der Antrag abgelehnt.

Es wird ein Gegenantrag formuliert:

Abstimmung zum Gegenantrag:

Bei Serienstücken erfolgt eine analytische Beschreibung unter Beibehaltung einer Verknüpfung zur Schriftenreihe

Ergebnis: 6x ja, 9x nein, 2x Enthaltungen,

Da die Anzahl der Ja-Stimmen nicht mindestens doppelt so groß wie die Zahl der Nein-Stimmen ist, ist der Antrag abgelehnt.

Für das weitere Verfahren, insbesondere für die kommenden RDA-Schulungen, ist eine Festlegung zwingend notwendig. Der Vorstand schlägt deshalb vor, die Abstimmung erneut im Umlauf-Verfahren Anfang Januar durchzuführen.

TOP 6: Bowker Syndetic Solutions:

Der Vertrag mit Bowker wird z.Zt. jährlich abgestimmt und verlängert, dieses Verfahren soll in Zukunft vereinfacht werden.

Abstimmung:

Soll der laufende Vertrag mit Bowker als Dauerauftrag fortgeführt werden, ohne jährliche Entscheidung zur Verlängerung, unter der Massgabe, dass der jährliche Preisaufschlag nicht mehr als 25% beträgt?

Abstimmung: 17x ja, wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Worldcat

Die Nutzungszahlen des Worldcat sind nach wie vor schlecht.

Der Verbundvorstand schlägt eine einmalige Vertragsaussetzung vor, um gegenüber OCLC hinsichtlich der weiteren WMS-Verhandlungen ein Signal zu setzen.

Abstimmung:

Der Verbundrat ermächtigt den Vorstand, bei Erfolglosigkeit der Migrations-Verhandlungen mit OCLC den Vertrag mit Worldcat.org für ein halbes Jahr auszusetzen.

Ergebnis: 17x ja, einstimmig angenommen.

TOP 8: Verschiedenes

Frau Sand fragt nach Erfahrungen mit der Schnittstelle für die Abrechnung durch Bezahl-Automaten in der Ausleihe. Herr Schnellling schlägt vor, wegen detaillierter Informationen per Mail bei Herrn Knepper (UB Ffm) nachzufragen.

Als Termin für die nächste Verbundratssitzung wird Donnerstag, der 11. Juni 2015, um 10:15 Uhr in Frankfurt vereinbart.

Anlage: Anwesenheitsliste

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt
2. Vertreter	Herr Streib	Medienzentrum Hochschule Darmstadt
3. Vertreter/in	Frau Dr. Grabka	HLB Rhein-Main
Gast	Herr Dr Stille	ULB Darmstadt

Lokalsystem Frankfurt

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Frau Gärtner	UB Frankfurt/ BRuW
2. Vertreter/in	Herr Stark, in Vertretung für Herrn Knepper	Bibl.PTH Sankt Georgen
3. Vertreter/in	Frau Schmidt	FHB Frankfurt
Gast	-	-

Lokalsystem Gießen/Fulda

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Reuter	UB Gießen
2. Vertreter/in	Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda
3. Vertreter/in	Frau Sand	Bibl. THM Gießen-Friedberg
Gast	Herr Risius	HRZ Gießen
Gast	-	-

Lokalsystem Kassel

	Name	Institution
1. Vertreter	Herr Dr. Halle (entschuldigt)	UB Kassel
2. Vertreterin	Frau Dr. Braun	UB Kassel
3. Vertreter	Herr Dr. Schulze	UB Kassel
Gast	-	-

Lokalsystem Marburg

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Frau Stegerhoff-Raab	UB Marburg
2. Vertreter/in	Herr Dr. Schröder	UB Marburg
3. Vertreter/in	Herr Dr. Warmbrunn (entschuldigt)	Bibl. Herder-Institut
Gast	-	-

Lokalsystem Rheinhessen

	Name	Institution
1. Vertreter/in	Herr Dr. Brandtner	UB Mainz
2. Vertreter/in	Frau Dr. Bartsch	UB Mainz
3. Vertreter/in	Herr Klein	FHB Mainz
Gast	-	-

Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO

	Name
Direktor/in UB Frankfurt	Herr Dr. Heiner Schnelling

Beratende Mitglieder gemäß VO

	Name
Leiter Verbundzentrale	Herr Dr. Uwe Risch
2. Vertreter/in Verbundzentrale	Frau Rita Albrecht
HMWK (Hessen)	Herr Porkert in Vertretung von Herrn Dr. Nickel
MBWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Dr. Gerlach

Gäste gemäß VO

	Name
HPR HMWK (Hessen)	Frau Leib
HPR MBWWK (Rheinland-Pfalz)	-
Personalrat Goethe-Universität Frankfurt	-
HeBIS-Konsortium	-

Weitere Gäste	Name
Protokollführung	Frau Kindt (HeBIS-VZ)